

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 164.

Freitag, den 18. Juli 1884.

(2835-2) Concursauschreibung Nr. 1748

einer systemisirten k. k. Regierungs-Officialsstelle in der zehnten, eventuell einer k. k. Regierungs-Kanzlistenstelle in der ersten Rangklasse bei den politischen Behörden in Krain.

Bewerber um diese Dienststellen haben ihre mit dem Nachweise einer entsprechenden Schulbildung gründlichen Kenntnisse in allen Zweigen des Kanzlei- und Manipulationsdienstes, einer guten, correcten Handschrift, der Kenntnis beider Landessprachen und der Verwendbarkeit im Conceptsfache belegten Gesuche bis 15. August 1884

beim k. k. Landespräsidium in Laibach unmittelbar oder, wenn sie sich bereits in einem öffentlichen Dienste befinden, im vorgeschriebenen Dienstwege zu überreichen.

Diese Dienststelle wird im Falle, als sie aus dem Stande activer Beamten oder Quiescenten nicht besetzt werden könnte, an anspruchsberechtigte Unterofficiere bei nachgewiesener voller Eignung mit Vorzug vor anderen Mitbewerbern verliehen werden.

Laibach am 15. Juli 1884.

K. k. Landespräsidium.

(2855-1) Kundmachung Nr. 6573.

Bei dem vom verstorbenen Domdechanten Herrn Urban Jer in gegründeten Pensionsfonds für arme Schullehrerwitwen und Schullehrerwitwen ist ein Stiftungsplatz jährlicher 30 fl. 36 $\frac{1}{2}$ kr. zu besetzen.

Auf den Genuss dieser Stiftung, deren Verleihung der k. k. Landesregierung für Krain zu steht, haben arme und wohlgestützte Witwen oder Waisen, deren Väter, beziehungsweise Väter als Trivialschul- (Volksschul-) Lehrer in Krain gedient haben, und zwar erstere auf die Dauer des Witwenstandes, letztere aber bis zur Erreichung des Normalalters (bis zum vollendeten 18. Lebensjahre) Anspruch.

Competentinnen um diesen Stiftungsplatz haben ihre an die k. k. Landesregierung für Krain zu richtenden Gesuche im Wege der k. k. Bezirkshauptmannschaft, die in Laibach wohnenden aber durch den Stadtmagistrat Laibach bis 15. August 1884

hierzu zu überreichen und sich darin über Alter, Moralität, Armut, den Witwen- oder Waisenstand sowie über die von dem verstorbenen Ehegatten, beziehungsweise Vater im Verfache geleisteten Dienste gehörig auszuweisen.

Laibach am 13. Juli 1884.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(2849-1) Kundmachung Nr. 1885.

Zur Besetzung der bei der Oberstaatsanwaltschaft in Graz erledigten Oberstaatsanwaltschafts-Stellvertreterstelle, eventuell einer im Sprengel der Oberstaatsanwaltschaft in Graz in Erledigung kommenden Staatsanwaltschaft-Substitutenstelle wird hiemit der Concurs ausgeschrieben. Die Gesuche sind längstens bis zum

18. August 1884

bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft Graz zu überreichen.

Graz am 15. Juli 1884.

K. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(2850-1) Kundmachung Nr. 10452.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat mit Erlaß vom 19. Juni d. J., Z. 21520, bezüglich der aus dem Verkehre zu ziehenden Postwertzeichen der Emission vom Jahre 1867 Nachstehendes bestimmt:

Vom 1. August 1884 an dürfen von den k. k. Postämtern und von den Wertzeichenverschleißern nur die Postwertzeichen der Emission vom Jahre 1883 verkauft werden, jedoch ist es den Parteien, welche nach dem 31. Juli 1884 noch Postwertzeichen der Emission vom Jahre 1867 besitzen, gestattet, dieselben bis Ende Oktober 1884

zur Frankierung ihrer Correspondenzen zu verwenden oder bei einem k. k. Postamt gegen neue umzutauschen.

Nach Ablauf des Monats Oktober 1884 ist ein solcher Umtausch nicht mehr zulässig, und sind vom 1. November 1884 an die mit Postwertzeichen der Emission vom 1867 versehenen oder in derlei Couverts befindlichen Correspondenzen als unfrankiert zu behandeln.

Was zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Triest am 14. Juli 1884.

K. k. Post- und Telegraphendirection für Küstenland und Krain.

(2824-2) Lehrerstellen Nr. 475.

Zu dem Schulbezirke der Umgebung Laibach sind nachstehende Lehrerstellen definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen:

a) an der dreiclassig gewordenen Volksschule zu St. Veit die dritte Lehrstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und dem Genusse eines Naturalquartieres, eventuell für den Fall einer Beförderung die bisherige zweite vom Schuljahre 1885/86 an vierte, mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und dem Genusse eines Naturalquartieres dotierte Lehrstelle;

b) an der zweiclassig gewordenen Volksschule zu Preßer die zweite Lehrstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl.

Concurstermin bis 15. August 1884.

K. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach, am 15. Juli 1884.

(2801-2) Lehrerstelle Nr. 898.

An der neuerrichteten einclassigen Volksschule in Hohenegg gelangt die Lehrstelle, mit welcher der Gehalt von 450 fl. und der Genuss der freien Wohnung verknüpft ist, mit dem Schuljahre 1884/85 zur definitiven, eventuell provisorischen Besetzung.

Darauf Reflectierende haben ihre gehörig instruirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis zum

31. August 1884

hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 10ten Juli 1884.

(2856-1) Lehrerstellen Nr. 369.

Im Schulbezirke Littai kommen 1884/85 folgende Lehrerstellen zur definitiven, eventuell provisorischen Besetzung:

1.) die Lehrstelle an der einclassigen Volksschule zu St. Lamprecht (Gerichtsbezirk Littai), Jahresgehälte 400 fl. und Naturalquartier;

2.) die Lehrstelle an der einclassigen Volksschule zu Mariathal (Gerichtsbezirk Littai), Jahresgehälte 400 fl. und Naturalquartier;

3.) die dritte Lehrstelle in St. Martin bei Littai mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und Naturalquartier; die vierte Lehrstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und Naturalquartier;

4.) die zweite Lehrstelle an der zweiclassigen Volksschule zu Watsch mit 400 fl. Jahresgehälte;

5.) die zweite Lehrstelle an der zweiclassigen Volksschule in Großgaber (Gerichtsbezirk Sittich) mit 400 fl. Jahresgehälte und 36 fl. Quartiergeh; 6.) die zweite Lehrstelle in St. Veit bei Sittich mit 500 fl. Jahresgehälte; die vierte Lehrstelle mit 400 fl. Jahresgehälte;

7.) die Lehrstelle an der einclassigen Volksschule in Polz mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und Naturalquartier.

Bewerber um eine dieser Stellen oder einer Stelle überhaupt wollen ihre gehörig belegten Gesuche

bis 10. August 1884

hieramts überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Littai, am 16. Juli 1884.

Der Vorsitzende: Grill m. p.

(2749-3) Kundmachung Nr. 4952.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die Erhebungen zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Stranje

am 26. Juli 1884

und im Bedarfsfalle an den darauffolgenden Tagen jedesmal vormittags 8 Uhr in der diesgerichtlichen Amtskanzlei stattfinden, wozu alle Personen, welche ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 9. Juli 1884.

(2830-2) Kundmachung Nr. 4066.

Es wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 25 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, L. G. Bl. vom 7. Mai 1874 Nr. 12, die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Graß

bis 28. Juli 1884,

vormittags 9 Uhr, aufgelegt werden, an welchem Tage auch über allfällige Einwendungen die weiteren Erhebungen vorgenommen werden. Die Uebertragung alter Privatforderungen, bei welchen die Bedingungen der Amortisation eintreten werden, unterbleibt, wenn der Verpflichtete binnen 14 Tagen, vom unten angeführten Tage an, um die Rückübertragung ansucht.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14ten Juli 1884.

Oznanilo. St. 4066.

Na znanje se daje, da so vsled § 25 deželne postave od 25. sučca 1874 na podlagi poizvedovanja sestavljene posestne pole, a popravljnimi kazali nepremičnin, z posnetki katasterskih map in s zapisniki vred, ki so se pisali o poizvedbah za **napravo novih zemljiških knjig za katastersko občino Hrast** zložene v obeni pregled pri podpisani c. kr. okrajni sodnji do

28. julija 1884

na kateroga se bodo pričelo dalje poizvedbe aki bi se ugovarjalo zoper pravost posestnih pol. Prenašanje vseh privatnih terjatev, pri katerih nastopijo pogoji umrtvonja (amortizovanja) se bodo opustilo, ako dolžnik do 28. julija 1884 prosi, da se terjatvo ne prenesejo.

C. kr. okrajna sodnja v Črnomlju, dne 14. julija 1884

(2857-1) Lehrerstelle Nr. 442.

An der einclassigen Volksschule in Zagraz ist die Lehrstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. sammt Naturalwohnung zu besetzen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentirten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis 10. August 1884

anher zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Rudolfswert, am 14. Juli 1884.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender: Efel m. p.

(2829-2) Kundmachung Nr. 2531.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Zellach

gepflogenen Erhebungen verfaßten Befißbogen nebst den berechtigten Liegenschaftsverzeichnissen in der Gerichtskanzlei durch 14 Tage von heute an zu jedermanns Einsicht auflegen, und daß für den Fall, als Einwendungen dagegen erhoben werden sollten, zur Vornahme weiterer Erhebungen der

30. Juli 1884

hiergerichts bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 a. G. G. amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung derselben darum ansucht.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 15. Juli 1884.

(2735-3) Kundmachung Nr. 8412.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz wird über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis Ende Jänner 1885 bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Kaltnitz	Reisnitz	11. Juni 1884, Z. 7375.
2	Ditrog	Landstraß	25. „ 1884, Z. 8065.

Graz am 2 Juli 1884.

(2734-3) Kundmachung Nr. 8411.

Vom k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den unten verzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Nr. 96, der 1. August 1884 als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigentums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigentums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, —

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum letzten Juli 1885 bei den betreffenden unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigenfalls das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Subrate	Sittich	25. Juni 1884, Z. 7880.
2	Elze	Feistritz	25. „ 1884, Z. 7963.
3	Dobrava	Stein	25. „ 1884, Z. 7964.
4	Dobrujne	Laibach	25. „ 1884, Z. 7970.
5	Weltsberg	Tschernembl	25. „ 1884, Z. 8139.

Graz am 2 Juli 1884.

Anzeigebblatt.

(2744-3) Nr. 2566 u. 2474.

Erinnerung

für Johann Tonejc von Oberotol und Helena Kulšič von Gorjuše, beziehungsweise deren Rechtsnachfolger.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird dem Johann Tonejc von Oberotol und der Helena Kulšič von Gorjuše, beziehungsweise deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert, dass der Feilbietungsbescheid vom 6. Juni 1884, Z. 2087, womit die exec. Versteigerung der Realität des Lorenz Euden von Gorjuše Urb.-Nr. 1304 ad Herrschaft Welbes auf den

26. Juli,
26. August und
26. September 1884

angeordnet wurde, dem ihnen unter einem als Curator ad actum bestellten Josef Rabhofer von Feistritz zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 8. Juli 1884.

(2708-3) Nr. 9497.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Erman (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Johann Strufelj von St. Veit Nr. 48 gehörigen, gerichtlich auf 960 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 121 ad Catastralgemeinde St. Veit bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Juli,
23. August
und die dritte auf den

24. September 1884, jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 23. Mai 1884.

(2707-3) Nr. 9658.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse (durch Dr. Suppanšič) die Reassumierung der exec. Versteigerung der dem Franz Petrič von Log gehörigen, gerichtlich auf 6533 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 81 ad Stadtmagistrat Laibach, Einl.-Nr. 1 der Steuergemeinde Log (nun Einl.-Nr. 195 der Catastralgemeinde Log), bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,
27. August
und die dritte auf den

27. September 1884, jedesmal vormittags um 9 Uhr, bei diesem Gerichte im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 24. Mai 1884.

(2742-2) Nr. 2919.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 3. Mai 1884, Z. 2919, wird bekannt gemacht, dass in der Executionssache der Katharina Flavian von Krainburg gegen Anton Aschmann von Krainburg ob schuldigen 4000 fl. zu der mit dem obigen Bescheide auf heute den 1. Juli 1884 angeordneten ersten Realfeilbietung der dem obigen Executen gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

2. August d. J. bestimmten Feilbietung geschritten. R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 1. Juli 1884.

(2683-2) Nr. 3784.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Schuler von Neubegg die exec. Versteigerung der dem Executen Mathias Sakner von Gottschee gehörigen, gerichtlich auf 255 fl. geschätzten Realitätenhälfte sammt An- und Zugehör wegen aus dem Urtheile vom 26. Oktober 1883, Z. 9192, Einlage Nr. 19 und 20 ad Steuergemeinde Mäsel, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juli,
27. August
und die dritte auf den

1. Oktober 1884, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandreallitätenhälfte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 30. Mai 1884.

(2815-3) Nr. 4273.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma Josef Lorenzi in Laibach (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Johann Zabred von Mannsburg gehörigen, gerichtlich auf 980 fl. 20 kr., 30 fl. und 725 fl. geschätzten Realitäten Einlage Nr. 312, 313, 314 und 341 der Steuergemeinde Mannsburg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juli,
die zweite auf den
30. August
und die dritte auf den

27. September 1884, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandreallitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Stein, am 15ten Juni 1884.

(2706-3) Nr. 11763.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Wilhelmine Sigmund von Manar in Görz (durch Dr. Papež) die exec. Versteigerung der dem Josef Gostinčar von Belče gehörigen, gerichtlich auf 2060 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 71 alt, 444 neu, ad Catastralgemeinde Raschel bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

30. Juli 1884, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange übertragen worden, dass die Pfandreallität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 18. Juni 1884.

(2709-3) Nr. 6053.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Dimejc (durch Dr. Mosch) die executive Versteigerung der dem Lucas Bevc von Dobrek Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 5062 fl. 20 kr. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 12 ad Stroblhof bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Juli,
die zweite auf den
23. August
und die dritte auf den

24. September 1884, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 26. März 1884.

(2687-3) Nr. 4545.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Weber von Götteniz die executive Versteigerung der dem Georg Verderber von Handlern gehörigen, gerichtlich auf 420 fl. geschätzten, ad Grundbuch tom. XXII, fol. 3090 und 3091 ad Herrschaft Gottschee vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juli,
die zweite auf den
3. September
und die dritte auf den

1. Oktober 1884, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 17. Juni 1884.

(2693-3) Nr. 11562.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Stefan Tomc und dessen gleichfalls unbekannt allfällige Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Stefan Tomc und dessen gleichfalls unbekannt allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider den Beklagten bei diesem Gerichte Herr Dr. Pfefferer (nomine des minderjährigen Franz Tomc) die Klage de praes. 11. Juni 1884, Z. 11562, pcto. Anerkennung der Ersetzung der Realität Einl.-Nr. 32 ad Waitzsch und Gestattung der Eigenthumseinverleibung eingebracht.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Sajovic, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden wird.

Laibach am 17. Juni 1884.

(2695-2) Nr. 11361.

Erinnerung

an Anton Kumše von Wreß, respective dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Anton Kumše von Wreß, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Martin Kumše, Grundbesitzer von Wreß Nr. 18 (durch Dr. Papež von Laibach), die Klage de praes. 7. Juni 1884, Z. 11361, auf Anerkennung der Verjährung einer Forderung per 100 fl. C. M. und Gestattung der Einverleibung der Löschung des Pfandrechtes hiefür eingebracht.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Pfefferer, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach am 13. Juni 1884.

(2859) **Gingefendet.**

Herr Kapellmeister Nemrawa wird für das Samstag-Concert im Bahnhofsarten von seinen Gönnern höflich um recht lustiges Programm ersucht.

Lohnender Nebenverdienst

für jedermann. (2622) 3-1
Adressen abzugeben: Wien, Hauptpost restante unter Chiffre: „R. 900.“

Beim k. k. Steueramte in Bischoflack

werden mit Bewilligung der h. k. k. Finanz-direction mehrere hundert Kilo ältere und scartierte Amtsacten und Bücher als

Scartpapier

an den Meistbietenden veräussert.

Das Papier ist von sehr guter Qualität, von mittlerem und grossem Papierformate. Allfällige mündliche oder schriftliche Offerte mit genauer Angabe des Anbotpreises für mittlere oder grosse Papiere wollen binnen 8 Tagen beim obigen Steueramte eingebracht werden. (2660) 2-1

An Herrn König!

Hab'n's mit der Musik
Auch öfters a G'frett,
An ordentlich'n Wiener
Scheniert so was net!

(2858) **Franzl.**

Specialarzt

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Mannesschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Berufsstörung der Patienten nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (discret). Ordination:

Wien, Mariahilferstrasse 12, täglich von 9 bis 6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich, und werden die Medicamente besorgt.

(2832-1) Nr. 4183.

Executive

Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Regine Faulal in Laibach die executive Feilbietung der in den Verlass des Peter Koch gehörigen, mit exec. Pfandrechte belegten Fahrnisse im Schätzwerte von 96 fl. 93 kr., als: Einrichtung, Kleidung u., und Forderungen im Nominalbetrage von zusammen 889 fl., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den

7. August

und die zweite auf den

21. August 1884,

jedesmal mit dem Beginne um 9 Uhr früh in der Wohnung des verstorbenen Peter Koch, Burgstallgasse in Laibach, mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die Pfandfahrnisse und Forderungen bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, respective Nominalbetrage, — bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. Laibach am 5. Juli 1884

Subscription
auf 50000 St. 4proc. Prämien-Obligationen
der Ungarischen Hypotheken-Bank.

Die Unionbank in Wien bringt Samstag den 19. und Montag den 21. Juli 1884

die
4% Prioritäts-Obligationen

à fl. 100

der Ungar. Hypotheken-Bank

deren erste

Ziehung am 15. September 1884

mit

Haupttreffer fl. 100 000

stattfindet, zur öffentlichen Subscription.

Anmeldungen hierauf werden zum Originalcourse von fl. 99,50 nebst den 4proc. Stückeinsen vom 1. Juni a. c. ab spesenfrei entgegen-
genommen bei der

Krain. Escompte-Gesellschaft.

(2831)

(2851) Nr. 4263.

Bekanntmachung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat für den unbekannt wo befindlichen Kaspar Kunovar zur Empfangnahme des wider ihn von der k. k. Finanz-procuratur in Laibach wegen eines Steuerrückstandes pr. 8 fl. 50 kr. f. Anhang erwirkten executiven Pfandrechts - Einverleibungsbescheides vom 31. Mai 1884, Z. 3509, den hieortigen Advocaten Herrn Dr. Anton Pfefferer als Curator bestellt. Laibach am 5. Juli 1884.

(2759-1) Nr. 4150.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
Es sei für den mit Beschluss des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 21sten Juni 1884, Z. 3866, wegen Blödsinnes unter Curatel gestellten Anton Rošnjek von Freihof Franz Rošnjek von dort Hs.-Nr. 19 zum Curator bestellt worden. K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. Juni 1884.

(2580-2) Nr. 4335.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach wird die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 1. Februar 1884, Z. 340, auf den 10. Mai 1884 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Franz Vajt von Unterplanina Hs.-Nr. 113 gehörigen Realität sub Rectf.-Nr. 98 ad Haasberg mit dem frühern Anhang auf den 23. August 1884, vormittags 9 Uhr, hiegerichtls übertragen. K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 30sten Mai 1884.

Postorte-Lexikon

von Oesterreich-Ungarn

zur Berechnung der Wertsendungen von allen grösseren Städten Oesterreichs nach sämtlichen Postorten der Monarchie. (2862) 5-1

Cartoniert fl. 1,50, franco per Post fl. 1,60.

Verlag von Karl Konegen (Leo & Comp.) in Wien, Heinrichshof.

Subscription

auf 50 000 Stück 4proc. Prämien-Obligationen
der Ungar. Hypotheken-Bank.

Die Union-Bank in Wien bringt

Samstag den 19. und Montag den 21. Juli 1884

die 4proc. Prämien-Obligationen à fl. 100
der Ungar. Hypothekenbank

deren erste Ziehung am 15. September 1884
mit Haupttreffer fl. 100000

stattfindet

zur öffentlichen Subscription.

Anmeldungen hierauf werden zum Originalcourse von fl. 99,50 nebst den 4proc. Stückeinsen vom 1. Juni a. c. ab spesenfrei entgegengenommen bei

L. C. Luckmann.

(2836) 3-2

(2790-3) Nr. 6056.

Dritte exec. Feilbietung.

Ob Erfolglosigkeit des zweiten Feilbietungstermines wird zur dritten auf den 25. Juli 1884 angeordneten exec. Feilbietung der Marko Bivoda'schen Realität von Bojansdorf Nr. 5, Rectf.-Nr. 6 1/2 ad Gilt Sverzat, geschritten werden. K. k. Bezirksgericht Mötting, am 26. Juni 1884.

(2816-1) Nr. 4736.

Bekanntmachung.

Den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Maria Subnik von Luina wird hie mit bekannt gemacht, dass denselben Herr Jakob Eppich von Stein als Curator ad actum bestellt und demselben der Real-feilbietungsbescheid vom 21. Mai l. J. Z. 3682, zugefertigt worden. K. k. Bezirksgericht Stein, am 7ten Juli 1884.